


Weiterentwicklung der IV



 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
  
Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Mit der **Gesetzesrevision «Weiterentwicklung der IV»** (WEIV), die am **1. Januar 2022** in Kraft tritt, wurde auch die seit 1985 nicht mehr revidierte **Liste der Geburtsgebrechen (GG-Liste) überarbeitet**. Unter Konsultation der betroffenen Fachgesellschaften (mit Mitarbeit von Kinderärzte Schweiz) wurde die GG-Liste dem **aktuellen Stand der Wissenschaft** angepasst. Zudem wurden gewisse einfach zu behandelnde Leiden von der Liste **gestrichen**. Umgekehrt wurden neue Leiden auf die Liste **aufgenommen**, insbesondere **seltene Krankheiten**.

Die **Kriterien zur Definition der Geburtsgebrechen** (neu Artikel 13 Absatz 2 IVG) lauten wie folgt:

*Medizinische Massnahmen nach Absatz 1 werden gewährt für die Behandlung angeborener Missbildungen, genetischer Krankheiten sowie prä- und perinatal aufgetretener Leiden, die*

- a. fachärztlich diagnostiziert sind;*
- b. die Gesundheit beeinträchtigen;*
- c. einen bestimmten Schweregrad aufweisen;*
- d. eine langdauernde oder komplexe Behandlung erfordern; und*
- e. mit medizinischen Massnahmen nach Artikel 14 behandelbar sind*

Es gilt zu beachten, dass mit dieser Gesetzesänderung der **Kostenträger je nach Therapie** von der IV zur Krankenkasse oder von der Krankenkasse zur IV **wechseln kann**. **Weiterführende Informationen** finden sie auf der [Webseite des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV](#).

(Text: Dr. med. Josef Faller, IV-Stelle Kanton Bern, Bern / Illustration: BSV)